







Trainerinstruktion: Mut zur Klarheit

Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Ansprache, verbunden mit der Ermutigung, heikle Themen einzubringen 	 Ermutigung zur offenen Trainingsarbeit
Zweck:	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Ansprache dient dem Zweck der Heranführung an das „schwierige“ Thema zu typischen Vorwürfen an Berufsgruppen, die im Rahmen der Übung thematisiert werden. 	 5 Min.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Die Hinweise sollten nach den Erläuterungen zur Bildung von berufshomogenen Gruppen aber vor der eigentlichen Gruppenbildung erfolgen. 	 Arbeit im Plenum  1x Seite 1 je Trainer*in  -  -

Mut zur Klarheit

*„... es mag sein, dass Sie diese Aufforderung etwas unbehaglich finden. Vielleicht denken Sie gerade: „Die Weiterbildung soll doch Verständnis füreinander fördern, insbesondere zwischen den verschiedenen Berufsgruppen – und nun widmen wir uns explizit den realen Spannungen zwischen den Gruppen und der*die Trainer*in fordert uns auch noch auf, diese quasi im O-Ton in den Raum zu holen ... wohin soll das führen?“*

Sie haben Recht: Diese Aufforderung ist ein wenig ungewöhnlich – und die Beschäftigung damit vielleicht sogar unbehaglich. Und sie erfordert Mut. Mut zur Klarheit. Klarheit, das zu benennen, was Sie in Ihrem Alltag erleben.

Es winkt dabei ein gehöriger Gewinn. Wir sprechen nicht allgemein über mögliche Spannungen, sondern über die, die Sie kennen und erleben. Das ist nicht nur relevant und interessant für Ihre Zusammenarbeit, sondern beinhaltet die Chance auf eine Veränderung zum Besseren. Wir sprechen darüber mit einer ganz bestimmten Zielsetzung und Blickrichtung: Zum einen suchen wir nach dem „guten (inneren) Grund“ für einen Vorwurf. Und wir suchen nach dem guten Kern, den dieser Vorwurf womöglich verkennt oder übersieht. Im besten Fall winkt als Lohn der Unbehaglichkeit also ein besseres Verständnis für das, was hinter den Kulissen dieser Vorwürfe steht – und was Ihnen perspektivisch eine klare und faire Kommunikation ermöglichen kann.

Insofern: Fassen Sie Mut zur Klarheit. Je präziser und konkreter Vorwürfe aus dem Alltag benannt werden, desto ergiebiger kommen wir dazu in einen echten, verantwortlichen Austausch. Einen Austausch über das, was in Situationen, in denen Vorwürfe gemacht werden, wirklich (innerlich) auf dem Spiel steht!“